

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 31. Mai 2021

**"Standortmarketing Worb - Wie weiter?", Postulat der FDP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung**

Sitzung Nr.	Datum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer 33947	Archivnummer 31/62
----------------	-------	------------	----------------	--------------------------	-----------------------

**1. Ausgangslage**

Es darf auf das beiliegende Postulat verwiesen werden.

**2. Stellungnahme**

Die Ortsmarketingkommission hatte folgende Aufgaben:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketings zur Attraktivitätssteigerung von Worb als Wohn- und Arbeitsstandort
- Organisation und Durchführung des Worber Wirtschaftsapéros
- Vergabe des Kulturpreises
- Vergabe des Worber Wirtschaftspreises
- allgemeine wirtschaftspolitische Fragestellungen
- Kontaktpflege zum lokalen Gewerbe.

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Legislaturen folgenden Erfahrungen gemacht:

- Bei der Wahl der Kommissionsmitglieder musste gemäss Art. 38 des kantonalen Gemeindegesetzes auf die Vertretung der Minderheiten Rücksicht genommen werden. Die Parteien hatten somit einen Sitzanspruch, wenn sie bei den Wahlen einen gewissen Wähleranteil erreicht hatten. Häufig nahmen deshalb in der Kommission hauptsächlich Vertreterinnen und Vertreter von Parteien Einsitz. Auf die öffentlichen Ausschreibungen der Kommissionssitze gab es in der Regel wenige Bewerbungen. Immerhin konnten die Präsidien des Gewerbevereins und des Ortsvereins Gemeinde Worb für eine Einsitznahme gewonnen werden.
- Die Ortsmarketing-Kommission erarbeitete bis Ende 2014 ein Standortmarketing-Konzept. Dieses setzte sie in den letzten Jahren nach und nach um. Viele der Umsetzungsmassnahmen benötigten eine Projektorganisation, weil je nach Thema unterschiedliche Personen beigezogen werden mussten. Das Gefäss der ständigen Kommission, wie es die Ortsmarketingkommission war, eignete sich dafür nur beschränkt. Immerhin konnte die Kommission die Projektresultate beurteilen und beeinflussen.
- Neben der Umsetzung des Standortmarketing-Konzepts kamen aus der Mitte der Kommission eher wenige Vorschläge, was bezüglich Attraktivität von Worb zusätzlich gemacht werden könnte. Mehr und mehr beschränkte sich die Kommission darauf, den Worber Wirtschaftsapéro vorzubereiten und durchzuführen, den Worber Wirtschaftspreis und den Kulturpreis zu vergeben und den Kontakt mit dem lokalen Gewerbe zu pflegen. Parallel dazu sank auch die Beteiligung an den Kommissionssitzungen. Im Jahr 2020 war die Kommission an der Hälfte der Sitzungen nicht beschlussfähig. Die häufig wechselnde Besetzung und die tiefe Beteiligung an den Sitzungen waren für das Fortschreiten der wenigen Projekte nicht förderlich.

Aufgrund dieser Erfahrungen hat der Gemeinderat die Auflösung der Ortsmarketingkommission beschlossen.

Die im Postulat aufgeführten Themen beurteilt der Gemeinderat wie folgt:

- Aktives Standortmarketing: Für den Bereich Wohnen ist kein aktives Standortmarketing erforderlich, wie ein Blick auf den tiefen Leerwohnungsbestand zeigt. Der Gemeinderat konzentriert sich darauf, mit planungsrechtlichen Massnahmen dafür zu sorgen, dass sich das Angebot an attraktiven Wohnungen und Häusern moderat erhöht und damit die Zielsetzung eines moderaten Bevölkerungswachstums weiterhin erreicht wird.

Bei der Ansiedlung von Unternehmen musste der Gemeinderat in den letzten Jahren zur Kenntnis nehmen, dass er die Entscheide der Grundeigentümer kaum beeinflussen kann, welchen Unternehmen sie ihr Gewerbeland zur Verfügung stellen. Eine wirklich aktive Rolle könnte er nur einnehmen, wenn die Gemeinde über eigenes Gewerbeland verfügen würde.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigt der Gemeinderat, Aktionen zugunsten des Standortes Worb im Rahmen von Projekten mit jeweils einem speziell dafür zusammengesetzten Personenkreis durchzuführen. Impulse dafür können vom Verein Worber Gwärb, vom Ortsverein Gemeinde Worb oder von irgend einer anderen Organisation, einem Unternehmen, einem Verein, einer Personengruppe oder einer Einzelperson stammen.

- Konsequenzen der Auflösung der OMK: Die Planung und Durchführung des Worber Wirtschaftsapéros, die Vergabe des Worber Wirtschaftspreises und die Pflege des Kontakts mit dem lokalen Gewerbe ist auch ohne die OMK möglich.
- Austausch mit dem Gewerbe: Der Gemeinderat möchte mit dem Verein Worber Gwärb in Zukunft einen halbjährlichen Gedankenaustausch zwischen Delegationen des Vorstands und des Gemeinderates durchführen. Dort können Anliegen, Neuerungen oder anstehende Geschäfte direkt besprochen und protokolliert werden. Diesen direkten Kontakt erachtet der Gemeinderat als zielführender als den Umweg über eine Kommission.
- Austausch mit dem Ortsverein Gemeinde Worb: Der Gemeinderat hat sich mit dem Vorstand des Ortsvereins Gemeinde Worb darauf geeinigt, dass es in Zukunft einen jährlichen Gedankenaustausch zwischen Delegationen des Vorstands und des Gemeinderates geben wird. Dort können Anliegen, Neuerungen oder anstehende Geschäfte ebenfalls besprochen und protokolliert werden.
- Veranstaltung mit interessierten Organisationen: In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wird eine Initialveranstaltung mit verschiedensten Organisationen durchgeführt. Eingeladen werden beispielsweise Vertretungen des Gewerbes, des Marktvereins oder des Frauenforums. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Projekte und Massnahmen für eine Attraktivierung der Gemeinde Worb eingebracht und diskutiert werden.

### 3. Fazit

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass Massnahmen für eine Attraktivierung der Gemeinde nicht an eine Kommission gebunden sind, sondern an innovative Ideen. Solche Ideen können aus der Bevölkerung, von Unternehmen, Vereinen und Organisationen oder aus der Verwaltung stammen. Der Gemeinderat ist dafür offen. Für die Umsetzung von Ideen ist eine Projektorganisation geeigneter und effizienter als eine ständige Kommission.

### 4. Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Das Postulat der FDP-Fraktion mit dem Titel "Standortmarketing Worb - Wie weiter?" wird als erheblich erklärt und als erfüllt abgeschrieben.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller  
Gemeindepräsident



Christian Reusser  
Gemeindeschreiber

Beilagen:  
– Postulat

Worb, 08. Februar 2021

Postulat

Gemeindeverwaltung Worb  
Präsidiabteilung**E** - 8. FEB. 2021Akten-Nr. 31 / 62 /

### Standortmarketing Worb – Wie weiter?

Der Gemeinderat wird beauftragt, zuhanden des Grossen Gemeinderats folgende Themen zu prüfen:

- Sicherstellen eines **aktiven Standortmarketings** nach dem Auflösen der Ortsmarketingkommission, insbesondere unter Einbezug fachkompetenter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Standortentwicklung, Verwaltung und Bürgerschaft.
- Aufzeigen der **Konsequenzen der Auflösung der OMK**.
- Schaffen eines **Gefässes** oder einer **Plattform**, um den Austausch zwischen der Verwaltung und den Anliegen des Gewerbes zu fördern.

#### Begründung:

Der Gemeinderat hat die Ortsmarketing-Kommission (OMK) ersatzlos gestrichen. Befremdend wirkt, dass er in diesen Beschluss weder die Mitglieder der OMK, noch die Legislative, noch den Gewerbeverein eingebunden hat.

Ziele des Standortmarketings sind u.a.:

- Die Ansiedelung von für die Gemeinde wertvollen Unternehmen. Der Fokus richtet sich dabei auf die Bereitstellung bzw. Vermarktung bestehender Gewerbeflächen sowie der Motivation von ansiedlungswilligem Gewerbe.
- Begleitung und Unterstützung der Gemeindeentwicklung in Fragen des Verkehrs, der Umwelt sowie der Gemeindeinfrastruktur z.G. der definierten Zielgruppen.
- Steigerung des Bekanntheitsgrades sowie des Images der Gemeinde, nicht zuletzt durch die Erhöhung der Wirtschaftsleistung und Attraktivität in der Gemeinde.

Mit der Abschaffung der OMK verliert das Worber Gewerbe ein wichtiges Gefäss, in welchem Anliegen systematisch besprochen und an die Gemeinde getragen wurden. Die Idee des Gemeinderates, für Themen und Projekte punktuell ein nichtständiges Gremium einzusetzen, greift zu kurz.

Die FDP ist der Auffassung, dass unser lokales Gewerbe, sowie die gesamte Gemeinde Worb ein aktives Standortmarketing verdienen. So wird nicht nur die Wirtschaft belebt, sondern die Gemeinde als Ganzes soll an Attraktivität gewinnen. Darüber hinaus kann ein aktives Ortsmarketing einen wertvollen Beitrag zur Lösung der strukturellen Finanzprobleme der Gemeinde leisten.

Selbstverständlich ist für die FDP, dass im Rahmen des Ortsmarketings bei der Anwerbung neuer Unternehmen jeweils eine Gesamtbeurteilung gemacht werden muss. Kandidaten müssen nicht nur als solides Unternehmen einen Mehrwert für die Gemeinde erbringen, sondern verdienen vor allem dann Unterstützung, wenn sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.